



Münster, 30.08.2022

Ratsantrag

**Verkehrsberuhigung Rieselfelder
Vogelschutzgebiet Europareservat Rieselfelder dauerhaft schützen**

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen im Europareservat Rieselfelder umzusetzen:

- Durchfahrbeschränkungen bzw. Durchfahrverbote für den motorisierten Verkehr im gesamten Areal des Naturschutzgebietes inkl. Hessenweg und Coerheide, entsprechend der Begründung für das Durchfahrverbot auf dem unbewohnten Abschnitt der Coermühle.
- Zusätzlich zu den erforderlichen Verkehrszeichen sollen weiträumig im Umfeld der Rieselfelder angebrachte große Hinweisschilder auf die Durchfahrbeschränkungen bzw. Durchfahrverbote hinweisen.
Die Zufahrt für den landwirtschaftlichen Verkehr sollen frei bleiben und Ausnahmeregelungen für Anwohnende geschaffen werden.
- Bauliche Sperre an der Straße Coerheide ab Recyclinghof, um die Durchfahrt (Schleichwegnutz) zu verhindern, aber die Zufahrt zum Recyclinghof aus beiden Richtungen weiterhin zu gewährleisten (Sackgasse, Zufahrt frei bis Recyclinghof).
Um den landwirtschaftlichen Verkehr nicht zu behindern, sollen dafür ggf. kippbare Baken o.a. genutzt werden.
- Umfassende Information der Anwohner*innen zu den geplanten Maßnahmen.
- Nach erfolgter Umsetzung sollen die Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit kontrolliert, evaluiert und gegebenenfalls nachgesteuert werden.

Die Verwaltung möge zudem folgende Maßnahmen prüfen:

- Einführung eines Parkleitsystems, ggf. in Verbindung mit einem Bike-Sharing-System am Rieselfeldhof
- Verbesserung der Anbindung an den ÖPNV an Sonn- und Feiertagen (vergleichbar der Linienführung zum Waldfriedhof Lauheide, z.B. stündlich Einrichtung einer Schleife der Linie 4 von Gelmer kommend über die Kreuzung Coermühle/Hessenweg, weiter über Hessenweg in Richtung Schiffahrter Damm).

Begründung:

Eine weitere Reduzierung des Pkw-Verkehrs im Europareservat Rieselfelder ist zur Sicherung des Arten- und Biotopschutzes dringend erforderlich.

Nach der Sperrung der Straße Coermühle für den Durchgangsverkehr hat sich die Belastung durch den Pkw-/Lkw-Verkehr zum Teil verringert. Dies zeigen Verkehrszählungen der Biologischen Station Rieselfelder und der Stadt Münster. Problematisch bleibt allerdings das ordnungswidrige Befahren der Coermühle besonders in dem Zeitraum 15 – 18 Uhr in Richtung Gelmer.

Die Verkehrssituation im Europareservat Rieselfelder bleibt insgesamt belastend, die Beschilderung wird ignoriert, der Verkehr hat sich zum Teil verlagert, bestimmte Bereiche wie der Hessenweg und die Coerheide sind stark befahren. Die Coerheide wird seit der Sperrung der Coermühle als Schleichweg zwischen Coerde und Gelmer genutzt. Der Verkehr gefährdet wegen der dortigen engen Straßenführung Radfahrende sowie Fuß-/Spaziergänger*innen.

Auch dies belegen Verkehrszählungen der Stadt Münster.

Der Vogel-, Arten- und Biotopschutz ist aus diesem Grund dauerhaft gefährdet. Auch Aufenthaltsqualität und Sicherheit für Erholungssuchende in den zugänglichen Bereichen sind durch den motorisierten Verkehr stark beeinträchtigt.

Der Hessenweg führt zum Teil durch als Naturschutzgebiet ausgewiesene Flächen der Rieselfelder. Probleme machen hier insbesondere das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit und eine hohe Lkw-Belastung.

Insbesondere an Wochenenden oder Feiertagen wird das Gebiet von vielen Besucher*innen aufgesucht, die auch mit dem Pkw anreisen. Die Besucher fahren mit ihren Pkw zum Teil sehr nah an/in das Schutzgebiet. Oder sie parken an den Straßenrändern, was insbesondere für landwirtschaftliche Fahrzeuge die Vorbeifahrt erschwert. Die vorhandenen Parkplätze um die Rieselfelder sind schlecht ausgeschildert und teilweise in einem schlechten Zustand. Die Rieselfelder verfügen über eine schlechte ÖPNV-Anbindung zur Innenstadt.

Die Beauftragung eines externen Gutachters zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes halten wir nicht für erforderlich.

Die beantragten Maßnahmen mit dem Ziel einer möglichst autofreien Erschließung der Rieselfelder können sich auf das bereits vorhandene Verkehrsgutachten stützen. Dieses untersuchte mögliche Verdrängungsverkehre und zeigte auf, dass der verdrängte Verkehr problemlos über das vorhandene Hauptverkehrsstraßennetz abgewickelt werden kann. Auch wenn die Maßnahmen erweitert werden, wird sich an dieser Aussage grundsätzlich nichts ändern.

gez.
Andrea Blome
Leandra Praetzel
und Fraktion

gez.
Matthias Glomb
und Fraktion

gez.
Helene Goldbeck
Tim Pasch